



Foto: Christian Gebhardt

NABU-Haus am Roten Moor

Das NABU-Naturerlebniszentrum am Wanderparkplatz „Moordorf“ bietet Ihnen mit seiner interaktiven Ausstellung „Moorfibel“ einen umfassenden Einblick in die faszinierende Tier- und Pflanzenwelt des Roten Moors.

In der Jausenstation unseres Pächters können Sie regionale Rhöner Köstlichkeiten probieren und sich nach einer Wanderung oder Exkursion mit unseren NABU-Moorführer*innen durch das Rote Moor in gemütlicher Atmosphäre stärken. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Foto: Henning Orendt



Foto: Henning Orendt

Vom NABU-Haus ins Rote Moor



Foto: Margit Schaefer

NABU-Moorführungen

Wenn Sie mehr über das Rote Moor erfahren möchten, können Sie eine etwa zweistündige Erlebnisführung mit unseren NABU-Moorführer*innen buchen. Die Moorexpert*innen zeigen Ihnen die faszinierende Tier- und Pflanzenwelt und entführen Sie in die jahrtausendealte Natur- und Kulturgeschichte des Roten Moors.

Die Führungen starten und enden am NABU-Haus am Roten Moor. Sie können Ihre Moorführung direkt auf der Webseite www.NABU-Hausamrotenmoor.de buchen.

Gefördert von der Stiftung Hessischer Naturschutz

Impressum

NABU Landesverband Hessen e.V.
Friedenstraße 26
35578 Wetzlar
www.NABU-Hessen.de

Gestaltung

cognitio Kommunikation & Planung GmbH
Westendstraße 23
34305 Niedenstein
www.cognitio.de

Druck

gedruckt auf 100% Recyclingpapier
zertifiziert mit dem Umweltzeichen
„Der Blaue Engel“



www.NABU-Hausamrotenmoor.de

Titelfoto: Josef Tumbrägel



Naturerlebnis Rotes Moor

im Biosphärenreservat Rhön

Willkommen im Roten Moor!

Das größte Hochmoor Hessens im Biosphärenreservat Rhön bietet einmalige Naturerlebnisse. Auf dem etwa 3 Kilometer langen Moorrundweg mit dem rollstuhlgerechten Bohlenpfad können Sie die typischen Lebensräume Niedermoor, Karpatenbirkenwald und Hochmoor nach Lust und Laune erkunden. Nach einer langen Geschichte der Torf-Abbaus darf sich die Natur nun wieder frei entfalten.

Klimaschützer Moor

Moorschutz ist effektiver Klimaschutz: Obwohl Moore nur drei Prozent der Landfläche unserer Erde ausmachen, binden sie doppelt so viel Kohlenstoff wie alle Wälder zusammen. Und jedes Jahr ziehen sie Abermillionen weitere Tonnen Kohlenstoff aus der Atmosphäre.



Niedermoor mit Moorteich

Auf dem Weg ins Rote Moor kommen Sie zuerst am aufgestauten Moorteich vorbei. Pflanzen wie das Sumpflutauge und die Schnabelsegge sorgen dafür, dass der Teich langsam verlandet und wieder zum Niedermoor wird. Auf dem Teich lassen sich Zwergtaucher und Krickente beobachten. Auch seltene Libellen wie die Große Moosjungfer und die Torf-Mosaikjungfer schwirren umher.

Im Karpatenbirkenwald

An einer Naturinföhütte vorbei betreten Sie auf dem Bohlenpfad einen der größten Karpatenbirkenwälder Mitteleuropas. Das urig-schaurige Grün beherbergt faszinierende Pflanzen wie Rauschbeere, Siebenstern, Wald-Schachtelhalm und Bärlapp. In den Wipfeln singen Weidenmeise und Fitis. Manchmal hört man auch das froschartige „quorr“ der versteckt lebenden Waldschnepfe.

Blick ins Hochmoor

Der Aussichtsturm am Ende des Bohlenpfads gibt den Blick frei auf das eigentliche Hochmoor, das von mächtigen roten Torfmoosen und Wollgras gebildet wird. Im Vordergrund ist der abgetorfte Bereich zu sehen, der sich ganz allmählich wieder zu einem Hochmoor entwickelt. Bei sonnigem Wetter tummeln sich Waldeidechsen auf den Bohlen. Mit viel Glück lassen sich die äußerst seltenen Schmetterlinge Hochmoorgelbling und Hochmoor-Perlmutterfalter beobachten.

NABU-Moorführer-Tipp: „Helfen Sie uns dabei, die Moore und ihre einzigartige Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten. Verzichten Sie auf torfhaltige Gartenerde!“

